



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Vber die ander Epistel tzu den Thessalonicensern.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

zun Theffaloni.

seni et Athanasio citata huc adferre. Sic em̄ in
de Gregori^o Nisen^o inqt. Cū em̄ hō ex omni sit
aiar spetie admixt^o/ ea sez q̄ plātis mest mox sen
sibili ⁊ intellectiua Cū spm̄ dicit Apostol^o/ pro
fecto intellectiua expressit. Cū aiā sensibilita
te ipsam. Cū corp^o vitam nobis inesse ostendit
q̄ ⁊ inplantis esse cōperit. Precatur igitur ⁊ op
tat hos omnes per omnia sine querela seruari/
⁊ in cunctis deo vt obsequantur Dec Nisen^o.
In hunc modum Hieronym^o etiam hūc locū
exponit ad Heldibiam questione. xij.

Vber die ander Epistel zu
den Theffalonicern.

Vorrede.

Damit Luttber keinn Epistel vnbeschmirt
bleyben laß/so sagt er bye in der vorrede vber
dise Epistel/wie Sanct Paul hie lehr das fur
de iungste tag das Roemisch reich tzuuor mus
vnd geben. So doch sanct Paul des Roemis
chen reychs mit keynem wort gedencck sonder
schlechts spricht/dann er köpt nit/es sey dann
das tzuuor der abfall kom̄/wolchen abfal Lu
der yn der angeschmyrten gloß infra capite. ij.
nicht auff das reych/sonder auff den gloubenn
dewtet / Es seyn aber die obgemelten wordh
Pauli/nicht oerst vō Luthern sonder vorlan
gest von den alten beyligen vetern auff die beid

A
Augu.
nō legit
discessi
o h̄ refu
ga. li. xx
de ciui
ta. di. c.
ix. greci
vero
αποστα
σια τε
ste Je
ronyo
ca All
galiū q̄
sti. xi

Die ander Epistel.

weg außgelegt/ Mälich dz ein abfall gesehebe
werd vō Keych vñ vō gloubē/ Aber nit dz sie
darüb so bald gar vntergeen werden/ wiewol
Lut. gar getreulich darzu bylfft vñ rat / treybt
vñ dringt mit seyner **Entchristlichē** leer/ daran
ff die leuth fallē vñ **Babst vñ Keiſer** verachtē
so gantz pluepfflichē dz ich gemeynt het / wen
gleich d' endchrist selber kōmē wer/ soltē nit so
vil leuth vō d' kirchē vñ dē gehorsam abgefalle

B **I**a es gloriirn nit alleyn die **Christē** (seynd
sond' ouch die **Judē**/ dan **Lut.** **Christū** oerst wi
d' zu eym **Judē** gemacht vñ dē eckstein wid' byn
hindr' geruckt hat/ damit der **Juden** **Messias**
(wan' d' kōm) rhaū hab/ dann nach meynūge
tzlicher heyliger veter werden sie dē **Endchrist**
fur yrbē **Messiam** haltē/ vnd den tempel zu **Je**
rusalē wyder bawen/ darynn der **Endchrist** sei
bild auffrichten/ das meniglich fuer ein **Gott**
anbeten/ vñnd sunst allen gotts dinst wirt mus
sen fallen lassen/ vñnd das wirt der grewel sein/
da **Daniel** vō sagt eusdem. ix. wie es sich ouch
ytzo wol anlast/ wo es anderst whar ist das so
vil der roten **Juden** so vorhin verschlossen ge
west/ herfur kommen sein. Doch so wollē wir
die ding all **Gott** heymstellen der am bestenn
weist/ wen vnd wie das alles geschehen wirt

C **I**n dem letzten paragra. sagt **Lutther** / wye
sanct **Paul** die **Thessalonicenser** ermane das sie
die muſſigen die sich nit mit' eigener hant' erne

ren ſtraffen/welches gar hert (ſpricht Luter)
wider den itzigen geiſtlichen ſtant lawt.

Man k̄ ich werlich nit leugnē/das vil muſſig
gebēdes volcks iſt vnd dē geiſtliche/zuoꝛaus
bey den Luteriſchen pfaffen/die wed beten no
ch meſſelen damit ſie ioch gar frey ſeyn/Aber
warlich wolcher geiſtlicher ſeynen ſtād gnug
thon wil/darff nit vil muſſig gebē/ob er gleich
mit den henden nicht arbeyth/wie ouch die re
genten vnd radhbern/nicht mit d̄ handt/ſond̄
mit d̄ vernunfft arbeyten. Ja es iſt keyn volck
das weniger muſſig gebe/dan die geiſtlichen/
zuoꝛaus die in den kloetern vnd ſtiffkirchen
wo man das helt wie es oerſtlich auffgeſetz vñ
die Thūbherrn den pflug ſelb treiben nit auff
choſchuler ſchieben/vnd ſie allei d̄ p̄ſentz war
ten/dann ſie nit allein den tag ſonder ouch dye
nacht daran ſtrecken vn zu mitternacht auff ſte
hen muſſen/darzu nit allein an werckeltagen/
ſonder ouch alle feyertag he ander leuth ruben
vnd feyren muſſen ſie oft die groſten arbeit thō
mit ſingen/beten p̄digen/meſſelen/vnd ander
geiſtlichen vbūgen dar ob ſie nith ſo gar muſſig
geben/als Lut. vnd ſeyne außgeloffen monche
die darūb außgeſchritten ſeyn/das ſie diſer ar
beyt/obſeruätz vnd regel/gleich wie der Eſel
des ſacks/langiſt gern loß gewest wern.

Aus dē. andrer. capitel.

Aus der oersten Epistel

B In dem oersten para.do Paulus sagt/ wie
d Endtchrist sytzen wirt ym tempell Gottes/
vnd sich nicht allein erheben vber alles dz Got
od Gottes dienst heiß/sond sich selbs ouch fur
Got aus gehen/dewthet Luther yn d anban-
genden gloß dyse wort auff denn Bapst / das
ouch ein schoff mercken mocht/vnd den abfal
dewth er auff den gloubenn/ beweyst das mit
Paulo.i. Tim. iij. Es sagt aber Paul⁹ yn d an-
gezogen stell/nicht das alle menschen vō glou-
ben abfallen/od auff der falschen lerer seyten
treten werden/sond also spricht Paulus / der
geist aber sagt dewthlich/dz tzu den letzte tzey-
ten werden etzlich vom gloiben abtretē/vnd
anhangen den yrrigen geystern.

E Die weil aber aus denen/dy vor vns so enn
lange tzeyt vnder des Bapsts regimēt gewest
vnd nu fuer vber sein offentlich erscheynet / dz
sie nicht die letzten noch zu den lesten getzeiten
gewest sein/kan Luter dyse wort auff dē bapst
vnd die verschinen tzeyten nicht dewthē/ was
aber nu aus der welt werden wol/vnd wie es
furhin zugehen wirt/ mag ein ytzlicher selber
auff die schantz sehen.

Über die oerste Epistel an

Timotheum.

Vorred